

*Saulus verfolgte noch immer voller Hass alle, die an den Herrn glaubten, und drohte ihnen an, sie hinrichten zu lassen. Er ging zum Hohenpriester und ließ sich ein Empfehlungsschreiben für die jüdische Gemeinde in Damaskus mitgeben. Sie ermächtigten ihn, auch dort die Anhänger der neuen Lehre aufzuspüren und sie – ganz gleich ob Männer oder Frauen – als Gefangene nach Jerusalem zu bringen. Auf seiner Reise nach Damaskus, kurz vor der Stadt, umgab Saulus plötzlich ein blendendes Licht vom Himmel. Er stürzte zu Boden und hörte eine Stimme: „Saul, Saul, warum verfolgst du mich?“ „Wer bist du, Herr?“, fragt Saulus. „Ich bin Jesus, den du verfolgst!“, antwortete die Stimme. „Steh auf und geh in die Stadt. Dort wird man dir sagen, was du tun sollst.“ Als Saulus aufstand und die Augen öffnete, konnte er nicht mehr sehen. Da nahmen sie ihn an der Hand und führten ihn nach Damaskus. Drei Tage lang war er blind und wollte weder essen noch trinken. In Damaskus wohnte ein Jünger von Jesus, der Hananias hieß. Dem erschien der Herr in einer Vision. „Hananias“, sagte er zu ihm. [...] „Geh zur Geraden Straße in das Haus des Judas und frag dort nach einem Saulus aus Tarsus. Geh nur! Ich habe diesen Mann als mein Werkzeug auserwählt.“ Hananias gehorchte. Er ging in das Haus des Judas, legte Saulus die Hände auf. „Lieber Bruder Saulus“, sagte er, „Jesus, der Herr, der dir unterwegs erschienen ist, hat mich zu dir geschickt, damit du wieder sehen kannst und mit dem Heiligen Geist erfüllt wirst.“ Im selben Moment fiel es Saulus wie Schuppen von den Augen, und er konnte wieder sehen. Er stand auf und ließ sich taufen. [...] Einige Tage blieb Saulus bei der Gemeinde in Damaskus. Gleich nach seiner Taufe begann er, in den Synagogen zu predigen und zu verkünden, dass Jesus der Sohn Gottes ist.                    Apostelgeschichte, 9,1-20 (Hoffnung für alle)*

Zweimal wird Saulus im heutigen Bibeltext zum Werkzeug:

- Als Werkzeug des Hohen Rates ist Paulus mit der Vollmacht ausgestattet, das Trennende unter den Menschen brutal zunichtezumachen. Unterdrückung und Tod greifen Raum.
- Als Werkzeug Gottes vermittelt er den Menschen, dass sie durch Jesus Christus zur Freiheit befreit sind (Gal 5,1) und in aller Verschiedenheit friedlich miteinander leben können.

Nehmen wir uns einen Moment Zeit, mit folgender Frage in unseren Alltag zu schauen: Wessen Werkzeug bin ich?